

D. Zeise-Süss

## Der ZS-Punkt – Behandlung weiblicher Hormonstörungen mit einem neu entdeckten Punkt im Bereich des YNSA Y-Somatotops

### Zusammenfassung

An bisher 102 Patientinnen in der Allgemeinpraxis konnten verschiedene Hormonstörungen von Frauen mit einem neuen Punkt im Bereich des Y-Somatotops nach Yamamoto (YNSA) am Schädel (ZS-Punkt) er-

folgreich behandelt werden. Dieser Punkt ist wirksam sowohl bei Regelstörungen junger Frauen (Hypermenorrhoe, Menometrorrhagie und sekundärer Amenorrhoe) als auch bei klimakterischen Problemen (Schlafstörung, Schweißaus-

brüchen und depressiver Verstimmung durch das Klimakterium).

### Schlüsselwörter

Neuer Y-Punkt (ZS-Punkt) in der YNSA, Hormonstörung der Frau, Klimakterium, Regelstörungen

### The ZS-point – Treatment of Female Hormone Disorders with a Newly Discovered Point in the YNSA Y-Somatotope Region

#### Abstract

Since December 2005 102 women have been treated successfully with a newly detected point in the YNSA Y-somatotope region. This point, named the ZS-point, becomes sensitive due to an imbalance in

the regulation of female hormones. It can be found on both sides of the scalp and shows an effect in patients with hypermenorrhea, menometrorrhagia, amenorrhea or other disturbances of menstruation and menopause.

#### Keywords

New Y-Point in YNSA (ZS-Point), imbalance in female hormones, menopause, disturbance of menstruation

### Einleitung

Beim Aufsuchen der Y-Punkte der YNSA ist mir am Kopf ein zusätzlicher und bisher unbekannter Punkt aufgefallen (Abb. 1), der in keiner Korrelation mit der Halsdiagnostik gebracht werden konnte. Der Punkt imponierte durch 1–2 mm große Verhärtungen und wurde von mir als ZS-Punkt bezeichnet. Die Lage des Punktes befindet sich am Kreuzungspunkt der Linien der Y-Punkte Lunge zu Magen und Pericard zu Dünndarm [4, 5]. Dieser Punkt war nur bei Frauen anzutreffen, welche auf Befragen nach der hormonellen Situation ausnahmslos Störungen angaben: entweder Regelstörungen bei jungen Frauen wie Hypermenorrhoe, Menometrorrhagie oder sekundäre Amenorrhoe. Bei älteren Frauen waren es die typischen klimakterischen Beschwerden wie Schlafstörungen, Schweißausbrüche und/oder neu aufgetretene depressive Verstimmungen.

An drei repräsentativen Kasuistiken soll die Wirkung der Behandlung mit diesem Punkt dargestellt werden.

#### Lokalisation des ZS-Punktes

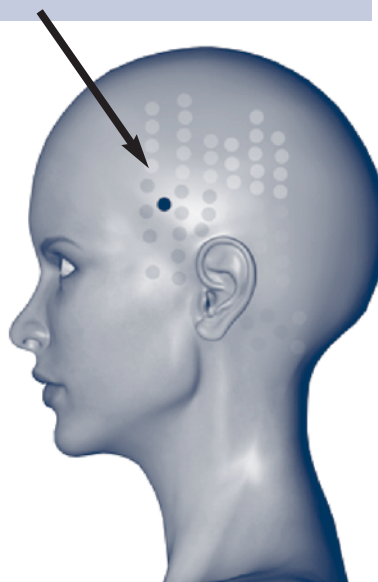


Abb. 1: Der Punkt befindet sich am Kreuzungspunkt der Linien der Y-Punkte Lunge zu Magen und Pericard zu Dünndarm [4, 5]. Der ZS-Punkt wird in dieser Grafik durch den schwarzen Punkt dargestellt.

#### Fall 1

Patientin S. K., 41 Jahre alt, 170 cm groß, 60 kg schwer, berufstätig als Sachbearbeiterin, nicht verheiratet, keine Kinder, allein lebend in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen, kein Partner.

Die Patientin ist mir seit über 20 Jahren hausärztlich bekannt. Es bestanden keine wesentlichen Vorerkrankungen, keine Hormonbehandlung. Die Konsultation erfolgte wegen sekundärer Amenorrhoe, die vor sechs Monaten zum ersten Mal aufgetreten war, davor hatte die Patientin regelmäßige Periodenblutungen alle 28 Tage, vier Tage anhaltend.

Nach Ausschluss uteriner oder ovarieller Ursachen stellte der Facharzt die gynäkologische Diagnose: Beginn des Klimakteriums. Hausärztlich ausgeschlossen wurden andere Ursachen wie eine Schilddrüsenerkrankung, andere endokrine Erkrankungen wie M. Cushing und schlecht eingestellter Diabetes mellitus, selläre oder hypothalamische Erkrankungen, Leukämie, Morbus Hodgkin, psychische Ursachen. Der Patientin wurde keine fachärztlich gynäkologische Therapie verord-

# MODULAS acus

## HED-Lasernadeltherapie



### Kompetent in Lasertherapie

Die punktförmige, stark kollimierte Lasernadeltherapie wirkt direkt auf die komplexen, zellulären Stoffwechselursachen von Arthrosen, Osteonekrosen, chronische Wundheilungsstörungen und Tendinopathien ein. Die ModulAS acus Lasernadeln können morphologisch exakt an jedem Gelenkspalt und an jedes Hautareal angepasst werden, um regenerative Vorgänge in Gelenken und muskulären Strukturen zu induzieren.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

net. In der von Yamamoto beschriebenen Halsdiagnostik konnten keine veränderten Punkte getastet werden. Die Untersuchung am Kopf ergab beidseits eine 1–2 mm messende Verhärtung am Kreuzungspunkt der Linien von Lunge zu Magen und Pericard zu Dünndarm [4, 5].

**Therapie:** Die Patientin wurde ausschließlich an diesem Punkt genadelt. Der Behandlungszeitraum betrug zwei Wochen mit jeweils drei Sitzungen.

**Behandlungsverlauf:** Nach der dritten Sitzung trat eine leichte Blutung auf, nach der vierten Sitzung erreichte die Blutung die bisher gewohnte Stärke. Unter regelmäßiger Therapie in noch zwei weiteren Sitzungen verschwanden die tastbaren Punkte (ZS-Punkte). Nach sechs Sitzungen wurde die Therapie beendet.

**Ergebnis:** Seither treten wieder wie zuvor regelmäßige Periodenblutungen auf. Seit fünf Monaten berichtet die Patientin, sie habe ohne weitere Therapie normal starke Regelblutungen im Abstand von 28 Tagen.

## Fall 2

Patientin G. M., 53 Jahre alt, 172 cm groß, 65 kg schwer, verheiratet, ein erwachsener Sohn, lebt mit Ehemann im eigenen Haus, arbeitet halbtags im eigenen Betrieb, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse.

Sie ist mir seit 16 Jahren hausärztlich bekannt, es bestanden keine wesentlichen Vorerkrankungen. Die aktuelle Konsultation erfolgte wegen Schlafstörungen seit vier Monaten, begleitet von Hitzewallungen tagsüber und starkem Schwitzen nachts sowie zunehmend depressiver Verstimmung. Vor drei Monaten war die Regelblutung ausgeblieben, allerdings trat vor zwei Wochen eine kurze eintägige Zwischenblutung auf.

Die fachärztliche gynäkologische Diagnose lautete: Klimakterium, es erfolgte keine fachärztliche Therapie. Hausärztlich ausgeschlossen wurden andere Ursachen wie eine Schilddrüsenerkrankung, psychische Ursachen.

Bei der Halsdiagnostik ergab sich ein druckdolenter Punkt Magen rechts. Anamnestisch gab die Patientin leichte morgendliche Übelkeit an.

Am Kopf war beidseits der ZS-Punkt deutlich 1–2 mm groß zu tasten.

Die Patientin wünschte keine Hormontherapie, auch der Akupunktur stand sie anfangs recht zweifelnd gegenüber. Die Therapie erfolgte zweimal pro Woche. Es wurden der Y-

Punkt Ma rechts und der ZS-Punkt beidseits genadelt.

**Behandlungsverlauf:** Nach der ersten Sitzung gab die Patientin Kopfschmerzen an, die am darauf folgenden Tag verschwanden. Die Übelkeit trat nach der dritten Sitzung nicht mehr auf, der Ma-Punkt war nicht mehr tastbar. Nach zwei Wochen verschwanden die Hitzewallungen tagsüber, drei Tage später hörte das nächtliche Schwitzen auf, die Patientin klagte nicht mehr über Schlafstörungen. Die psychische Verfassung besserte sich zunehmend und war nach drei Wochen wieder stabil.

Der ZS-Punkt wurde kleiner, war aber insgesamt für sechs Wochen beidseits tastbar.

Nach Besserung sämtlicher Symptome (drei Wochen nach Behandlungsbeginn) wurde nur noch einmal pro Woche zur Stabilisierung genadelt.

**Ergebnis:** Nach drei Wochen Therapie mit jeweils zwei Sitzungen pro Woche waren sämtliche Symptome verschwunden. Die Symptomfreiheit hält bisher sechs Monate an.

## Fall 3

Patientin D. D., 33 Jahre alt, 165 cm groß, 56 kg schwer, verheiratet, zwei Kinder im Alter von acht und zwölf Jahren, die Familienplanung ist abgeschlossen. Sie ist halbtags berufstätig als Sachbearbeiterin, lebt mit Ehemann und Kindern im eigenen Haus in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen.

Sie ist mir seit 23 Jahren hausärztlich bekannt, in der Vorgeschichte war auffallend eine rezidivierende schwere Anämie, die nach ausgiebiger internistischer, urologischer und gynäkologischer Diagnostik ausschließlich auf die sehr starke Regelblutung zurückzuführen war (Hb unter 8 g/dl). Fachärztlich stellte sich die Frage, ob eine Hysterektomie oder eine Hormonbehandlung als Therapie der Hypermenorrhoe erfolgen sollte. Beides lehnte die Patientin jedoch ab.

Bei der Halsdiagnostik waren keine druckdolenten Punkte zu finden. Am Kopf waren die ZS-Punkte beidseits deutlich tastbar und druckdolent.

Die **Therapie** erfolgte dreimal in der ersten Woche vom ersten Tag der Regelblutung an. Die Nadelung der beiden ZS-Punkte war jedes Mal schmerzhaft, die Nadeln konnten aber jeweils 20 Minuten belassen werden.

**Behandlungsverlauf:** Nach der zweiten Sitzung wurde die zuvor wieder sehr starke Blutung deutlich schwä-

cher und hörte nach der dritten Sitzung am fünften Tag auf. Es war keine weitere Therapie notwendig.

**Ergebnis:** Die Menstruation tritt seit sechs Monaten regelmäßig in normaler Stärke auf und dauert vier bis fünf Tage an. Der Hb hat sich nach anfänglicher Eisensubstitution bei 12 g/dl stabilisiert.

## Diskussion

Bisher wurden 102 Patientinnen in einem Zeitraum von sieben Monaten beobachtet. Es handelte sich um 69 Frauen mit klimakterischen Beschwerden und 33 Frauen mit Regelstörungen.

In allen Fällen war der ZS-Punkt beidseits zu tasten, in allen Fällen verschwanden die Beschwerden schnell nach Nadelung an diesen Punkten. In keinem Fall war eine Korrelation zwischen dem ZS-Punkt und einem Punkt der Halsdiagnostik zu finden, sodass es nahe liegt, dass der ZS-Punkt ein eigenständiger Punkt ist. Ob der ZS-Punkt ein neuer Punkt innerhalb der YNSA ist oder ob es sich um ein eigenständiges Mikrosystem handelt, müssen weitere Untersuchungen zeigen.

Dr. Yamamoto, den ich vor einem Jahr auf diesen Punkt aufmerksam gemacht habe, hat den Punkt bei seinen Patientinnen nicht gefunden [4, 5]. Dies könnte daran liegen, dass er meist deutlich ältere Patientinnen behandelt. Im Übrigen ist bekannt, dass bei Asiatinnen signifikant weniger Brustkrebskrankungen auftreten (Inzidenz in Deutschland 76,4 pro 100.000 Frauen, in Japan 37,0 pro 100.000 Frauen – Mortalität in Deutschland 42,7 pro 100.000 Frauen, in Japan 9,4 pro 100.000 Frauen) [1, 2, 3]. So ist in diesem Zusammenhang auch eine unterschiedliche hormonelle Situation denkbar oder der Einfluss gänzlich verschiedener Ernährung zwischen Ost und West.

Bei allen 102 Patientinnen war der ZS-Punkt beidseits tastbar. Aus diesem Grund wurde stets beidseits genadelt. Die Therapie mit dem ZS-Punkt war bei allen behandelten Patientinnen erfolgreich. Im Beobachtungszeitraum von bisher sieben Monaten gab es keine Rückfälle.

Bei keiner der Patientinnen erfolgte eine zusätzliche Behandlung mit Hormonen oder Phytohormonen oder Akupunktur nach TCM.

## Fazit

Im Bereich des schon lange bekannten, von T. Yamamoto entdeckten und beschriebenen Y-Somatotops der Yamamoto New Scalp Acupuncture (YNSA) konnte bei über 100 Patientinnen mit hormonellen gynäkologischen Störungen ein bis dato noch unbekannter Punkt palpirt werden, der auch von den Patientinnen als schmerzhaft empfunden wurde. In nur wenigen Wochen waren durch Nadelung dieses ZS-Punktes alle Patientinnen beschwerdefrei. Ob es sich um eine Zuordnung zum YNSA Somatotop handelt oder um ein eigenständiges System, oder um einen Punkt, der auf Grund seiner Lage auch direkten Einfluss auf die Hypophyse aufweisen könnte, muss allerdings noch weiter erforscht werden.

## Schlussfolgerung

Meine Beobachtung zeigt, dass bei hormonellen Störungen der Frau ein sehr schnelles Ansprechen auf die Nadelung des ZS-Punktes erfolgt und dass trotz kurzem Behandlungszeitraum eine bisher relativ lang anhaltende Symptombefreiung besteht (Beobachtungszeitraum sieben Monate). In der Literatur findet sich bei keiner anderen Therapieform der Hormonstörung der Frau eine so hohe und lang

anhaltende Erfolgsquote in Zusammenhang mit kurzer Therapiedauer.

Diese sicher viel versprechenden Behandlungserfolge sind ein Anreiz, diesen Therapieansatz weiter zu verfolgen. Interessant ist zum einen, ob der ZS-Punkt objektiv durch verschiedene Therapeuten reproduzierbar ist, und zum anderen, ob sich die Erfolge wiederholen lassen. Ebenfalls ist es sicher notwendig, diese Behandlungserfolge in einer größeren, prospektiven, randomisierten und multizentrischen Langzeitstudie zu überprüfen.

Die Durchführung einer solchen Therapiestudie im Vergleich zu anderen Behandlungsmethoden ist bereits geplant.

## Literatur

1. Chiechi LM. Dietary phytoestrogens in the prevention of long-term postmenopausal diseases. *International Journal of Gynecology & Obstetrics* 1999; 67(1): 39-40
2. Farooq S, Coleman M. P. Breast cancer survival in South Asian women in England and Wales. *J. Epidemiol. Community Health* 2005; 59:402-406
3. Trock BJ, Hilakivi-Clarke L, Clarke R. Meta-Analysis of Soy Intake and Breast Cancer Risk. *J Natl Cancer Inst.* 2006; 98:459-71
4. Yamamoto T. Neue japanische Schädelakupunktur. Freiburg: Chun-Jo, 1985
5. Yamamoto T, Yamamoto H, Yamamoto MM. Yamamoto Neue Schädel Akupunktur YNSA. Kötzing: Verlag für ganzheitliche Medizin Dr. Erich Wühr GmbH, 2005

### Korrespondenzadresse

Dr. Dorothea Zeise-Süss  
 Ärztin für Allgemeinmedizin –  
 Naturheilverfahren  
 Lehrbeauftragte der Universität Heidelberg  
 Blumenstraße 16  
 D-75196 Remchingen – Singen  
 zeisesuess@aol.com



www.dmc-natur.de

Versandhandel  
 für Akupunkturbedarf  
 und medizinische Produkte

Kompetent  
 und Preiswert!



- Große Auswahl
- Zertifizierte Herstellung
- Qualitätsüberwachung
- Freundlich & Zuverlässig



Besuchen Sie uns  
 auf der Medica 2006  
 vom 15.11.2006  
 bis zum 18.11.2006  
 Halle 5 / Stand K13

Fordern Sie jetzt unseren Therapeuten-Katalog  
 und das **Medica-Angebot 2006** kostenlos an!

Jetzt bestellen und sparen!  
 Hotline 02 11 / 17 94 57-0



DMC International Trading GmbH  
 Eichsfelder Straße 2 · D-40595 Düsseldorf  
 FON: 02 11-17 94 57-0 · FAX: 02 11-17 94 57-29  
 www.dmc-natur.de · info@dmc-natur.de